

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

IVG-Kavernen: Umweltprüfung für Erweiterung

ENERGIE Einzelheiten sind noch offen

Die Inhalte der Umweltverträglichkeitsprüfung werden auf einer Antragskonferenz festgelegt. Ein Thema dürfte die Bodenabsenkung sein.

ETZEL/GRA – Die IVG Caverns GmbH muss sich bei der Erweiterung des Kavernenfeldes in Etzel nun einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) stellen. In der Vergangenheit sah das UVP-Gesetz keine Prüfung von Untergrundspeichern für Erdöl und Erdgas vor; im vergangenen September jedoch wurde die „UVP-V Bergbau“ – die Verordnung über Umweltverträglichkeitsprüfungen bei Bergbau-Vorhaben – geändert.

Träger des UVP-Verfahrens ist die Planfeststellungsbehörde, also das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG). Die Kosten muss die IVG übernehmen. Geprüft werden Auswirkungen auf Mensch, Flora und Fauna, Boden, Wasser, Klima und Luft, Landschaft, Kultur und gege-

benenfalls sonstige Sachgüter, teilte das LBEG auf Anfrage mit. Auch Stellungnahmen betroffener Behörden und anerkannter Naturschutzverbände sowie Einwendungen aus der Öffentlichkeit würden berücksichtigt, so das LBEG.

Der genaue Umfang der UVP und die anzuwendenden Methoden werden auf einer Antragskonferenz festgelegt, die in diesem Jahr stattfinden wird und an der Vertreter der Fachbehörden und der IVG teilnehmen. Einzelheiten kann das LBEG zum jetzigen Zeitpunkt nicht nennen, um der Auftakt-Konferenz nicht vorzugreifen. Daher ist offen, ob das komplette Kavernenfeld einschließlich der Alt-Kavernen und der obertägigen Anlagen Gegenstand der UVP sein wird oder nur die geplanten neuen Untergrundspeicher. Hans Joachim Schweinsberg von der IVG geht davon aus, dass lediglich das letzte Drittel der Kavernen auf Umweltverträglichkeit geprüft wird.

Die IVG hat eine Genehmigung zum Bau von 144 Kaver-



Aus der Vogelperspektive werden die Ausmaße des Anlagenbaus in Etzel deutlich.

nen. In dieser Zahl sind die 40 Alt-Kavernen für Erdöl und Erdgas enthalten, die zum Teil bereits in den 1970er Jahren errichtet wurden. Derzeit werden weitere Kavernen im Salzstock ausgespült. Außerdem sind drei Verdichteranlagen zum Betrieb der Kavernen im Bau. Das Gesamtprojekt hat ein Volumen von mehreren Milliarden Euro. Etzel soll zum größten Erdgas-Speicher Europas ausgebaut werden.

Gegenstand der UVP dürfte auch die Bodenabsenkung

in der Bildmitte ist die blaue Pumpenhalle der IVG zu erkennen. Rechts davon ent-

stehen derzeit drei Verdichteranlagen für den späteren Betrieb der neuen Erdgas-Kavernen. Die Luftaufnahme entstand im vergangenen Dezember.

sein. Speziell darin sieht die Bürgerinitiative Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx ein Gefährdungspotenzial für Gebäude und Leitungssysteme, aber auch ein Problem für den Wasserhaushalt der Gegend. Unter anderem aus diesem Grund hat die Bürgerinitiative, aber auch die Politik, in der Vergangenheit wiederholt eine UVP gefordert.

Zur Bodenabsenkung liegt bereits ein Gutachten vor, dass allerdings nicht alle geplanten Kavernen umfasst. Es

steht in der nächsten öffentlichen Sitzung des Ende vergangenen Jahres gegründeten Kavernenbeirats am Donnerstag, 20. Januar, vorgestellt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Zum Zeitrahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung äußerte sich das LBEG nicht. Schweinsberg geht von etwa eineinhalb Jahren aus. Etliche der nun wohl geforderten Untersuchungen hätte die IVG ohnehin in Auftrag gegeben, sagte Schweinsberg. Nun

müssten sie vorgezogen werden. Der Geologie sieht die UVP als Vorteil für die IVG: „Wir haben dann eine größere Rechtssicherheit.“ Gegebenenfalls müsste das Unternehmen aber Abstriche am Ausbau des Kavernenfeldes hinnehmen: Wenn bei einem der genannten „Schutzgüter“ gravierende Beeinträchtigungen drohen, besteht laut LBEG „grundsätzlich die Möglichkeit, dass ein Vorhaben beschränkt oder untersagt werden kann“.

FOTO: KLAUS SCHREIBER